

## **Aktuelle Veröffentlichungen:**

Lieb, H. (1998): „Persönlichkeitsstörung“: Zur Kritik eines widersinnigen Konzeptes. Tübingen. DGVT-Verlag.

Lieb, H. (1998): Verhaltenstherapeutische Familientherapie - mit ausgew. Literaturverzeichnis. Vorlage zum Expertengespräch des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen - Ausschuß „Psychotherapierichtlinien“ am 09. 01. 1996.

Lieb, H. (2000): Evaluationsstudie IFKV Bad Dürkheim: Veränderung durch Selbsterfahrung – Wirkvariablen der Selbsterfahrung. In: Laireiter, A. R. (Hrsg.): Selbsterfahrung in Psychotherapie und Verhaltenstherapie. Empirische Befunde. Forum 42. dgvt-Verlag Tübingen.

Koppenhöfer, E. & Lieb, H. (2001): Ausbildungsdidaktik zu einer praxisorientierten Therapievermittlung in der Verhaltenstherapieausbildung. Praxis der Klinischen Verhaltensmedizin und Rehabilitation. 14-55. 234-240.

Lieb, H. (2002): Kausal – Intentional – Funktional: Formen wissenschaftlicher Erklärungen in der Verhaltenstherapie am Beispiel einer „Sozialphobie“. 107-126. In: Sulz, S. K. D. & Heekeren, H. P. (Hrsg.): Familien in Therapie. Grundlagen und Anwendung kognitiv-behavioraler Familientherapie. CIP-Medien. München.

Ist Beziehung alles und ohne Beziehung alles nichts? Rainer Holm-Hadulla, Jürgen Kriz & Hans Lieb im Gespräch mit Michael Broda und Wolfgang Senf. Standpunkte. Psychotherapie im Dialog. 4/5. 2004. 321-334.

Lieb, H. (2005): Verhaltenstherapeutische Supervision – Ein Modell in Haupt- und Untergruppen. Verhaltenstherapie und Psychosoziale Praxis. 37 (3). 483-496.

Lieb, H. & Tröscher-Hüfner, U. (2006): Das Team als Austragungsort kindlicher / archaischer Gefühle. Von der (unreflektierten) Emotion zur professionellen Kooperation. 175-206. In: Reuser, B., Nitsch, R. & Hundsalz, A. (Hrsg.): Die Macht der Gefühle. Affekte und Emotionen im Prozess von Erziehungsberatung und Therapie. Juventa. Weinheim.

Lieb, H. & Tröscher-Hüfner, U. (2006): Das Team als Austragungsort kindlicher / archaischer Gefühle. Von der (unreflektierten) Emotion zur professionellen Kooperation. Systema, Heft 1/2006, ... .

Lieb, H. (2006): Systemische Paar- und Familientherapie für VerhaltenstherapeutenInnen. Theorie. Praxis. Selbsterfahrung. Supervision. (Ausführliche Wissenschaftliche Begründung der Grundlagen der Therapieschulenbegegnung mit ihrer Geschichte, curriculare Schlussfolgerungen mit diesbzgl. Literaturliste – als genehmigter Antrag an die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg.)

Lieb, H. (2007, im Druck): Störungskompetenz meets Systemkompetenz: Wissenschaftliche Fundierung einer Systemtherapieausbildung für Verhaltenstherapeuten. IFKV-Info 1/07. Zeitschrift des Institut für Klinische Verhaltenstherapie Bad Dürkheim.

Lieb, H. (2007): Systemtherapie trifft Verhaltenstherapie. Systemkompetenz meets Störungskompetenz in Theorie und Praxis. In: Psychotherapie im Dialog. Georg Thieme Verlag KG. Stuttgart. New York. S. 177-187.

## **Unveröffentlichte Manuskripte**

Lieb, H. (1996): Motivieren wollen heißt kontrollieren wollen: Motivation und Motivieren aus systemtherapeutischer Sicht.

Lieb, H. & Biermann, N.: Organisch o. B. - psychosomatisch krank - latent süchtig: Vom Autismus bei komplexen Fällen.

Lieb, H.: Auf den Spuren der a prioris: Verhaltenstherapeutische und systemtherapeutische Glaubensbekenntnisse.

Lieb, H.: Informationsvermittlung als Baustein in der Therapie funktioneller Störungen

Lieb, H.: Entwicklungslinien und Perspektiven. Paar- und Familientherapie in der Verhaltenstherapie: Von der normorientierten zur funktionalen Therapie

Lieb, H.: Krisen: Merkmale. Bewältigung. Bewältigungstypen. Innenperspektive der Krise. Die Ressource der primären Gefühle.

Lieb, H.: „Systemtherapie für Verhaltenstherapeuten: Ein Reader zum Lernen.“ IFW-Lernmaterial.

Lieb, H.: Kontextsensibilität: Eine (neue) Wirkvariable für die Psychotherapie.

Lieb, H. (2006): Gruppendynamik und die Rolle der Gruppenleitung.

Lieb, H. (2007): Was ist ein „Feedback“? Verhaltenstherapeutische und systemische Sichtweisen – Möglichkeiten der Kombination.